

Miteinander PFARRBRIEF

Ostern 2024



zugestellt durch Post.at



Liebe Leserin, lieber Leser!

Bei der Einstimmung auf die Fastenzeit begleitete mich die Frage:

„Was wäre geworden, wenn Jesus nicht auferstanden wäre?“

In Europa gäbe es vielleicht eine Naturreligion oder irgendwelche esoterische Gruppierungen, die den Menschen seelische Nahrung angeboten hätten.

Es ist aber müßig darüber nachzudenken, denn wir wissen es ganz einfach nicht.

Tatsache ist jedoch, dass schon sehr bald nach dem Tod Jesu, der am Kreuz hingerichtet wurde, Menschen sich für den „neuen Weg“ - wie er genannt wurde - entschieden hatten.

Einer von ihnen war Alexamenos, ein Schüler zwischen 16 und 18 Jahren, der eine römische Schule für kaiserliche Pageen besuchte. Ungefähr im 1. Viertel des 3. Jahrhunderts war er Christ geworden.

Über ihn gibt es ein Graffito, ein sogenanntes „Spottkreuz“, das 1857 in Rom entdeckt wurde.

Befremdlich wirkt die Darstellung des Gekreuzigten mit einem Eselskopf (siehe das Foto dazu).

Darunter steht der Satz: „Alexamenos huldigt (seinem) Gott.“ Man könnte

sagen, es ist die erste bekannte heidnische Spottkarikatur gegen das Christentum. In einem anderen Raum fanden die Forscher später eine weitere Ritzzeichnung, bestehend aus nur einem Satz: „Alexamenos fidelis“, übersetzt: „Alexamenos ist treu.“

Er ließ sich anscheinend durch den Spott seiner Mitschüler nicht vom Glauben an Christus abbringen.

Ein beeindruckendes Glaubenszeugnis aus der Anfangszeit des Christentums.



Mit der Widersprüchlichkeit des Kreuzes wurde auch schon der Apostel Paulus konfrontiert.

„Das Kreuz“, so schreibt er an die Gemeinde in Korinth, „ist für die Heiden eine Torheit und für die Juden ein

Skandal, für die Berufenen aber Gottes Kraft und Gottes Wahrheit.“ (1 Kor 1,18). Und weiter: „Ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen, außer Jesus Christus und zwar als den Gekreuzigten.“ (1Kor 2,2). Das Geheimnis der Erlösung ist für Paulus ohne das Kreuz nicht denkbar. „Gott ist verrückt vor Liebe“, schreibt Ernesto Cardinal. Christus hat uns geliebt und sich für uns hingegeben. Seine ausgespannten Arme am Kreuz sind Zeichen seiner Liebe.

Daran erinnern uns die biblischen Texte der Passions- und Osterzeit.

Lassen wir uns nicht entmutigen vom Spott und der Gleichgültigkeit mancher Zeitgenossen gegenüber unserem Glauben.

Die ausgebreiteten Arme Christi mögen auch sie umarmen und segnen.

Eine erfüllende und stärkende Fasten- und Osterzeit

wünscht Pfarrer Josef Schreiner



ABTSDORF

Bürozeiten:

Im Pfarrbüro in Nußdorf:

DI: 9:00-11:00 Uhr,

DO: 17:00 - 19:00 Uhr

pfarre.abtsdorf@dioezese-linz.at

Tel: 0676 8776 5857

ATTERSEE

Bürozeiten:

DO: 16:30 - 18:30 Uhr,

FR: 9:00 - 11:00 Uhr

pfarre.attersee@dioezese-linz.at

Tel: 07666 7856

Impressum: Kath. Pfarren Abtsdorf und Attersee. Kirchenstraße 22, 4864 Attersee am Attersee.

Fotos: Pfarren Attersee und Abtsdorf sowie Freunde der Pfarren, josef.schreiner@dioezese-linz.at

Layout: Yevheniia Aleksyshyna, aleksyshyna@gmail.com, karotte.design
Druckfehler vorbehalten.

Die Erde grüß den Erstandenen

Aufglänzt

Der geschaffene Tag,
Er macht die Todesnacht
zunichte:

In seinem Schein
erscheint der Sieger
Leibhaft den Liebenden:
Erst Maria Magdalena,
Seinen Jüngern,
seiner Mutter
und kündet das Wort
und öffnet die Herzen,
alles Verschlussene
sprengt er auf.

Dem graberstandenen
Heiland huldigt,
geheilt, geheiligt,
rings die Natur.
Verjüngt erwachen
aus Winterstarre
Saaten und Blüten:
Schwärme von Vögeln
schmettern ihr Lied.

Da sich beim Kreuzestode
Verfinstert
das Antlitz der Sonne,
des Monds,
lichtet sich glorreich
die Erde, die tief
in Festen geschwankt,
da man den Leichnam
dir in den Schoß gesenkt,
grüßt den Erstandenen
mit grünen Zweigen.

Erfüllt den Ostertag
alle mit Jubel:
Den Weg des Lebens
hat Christus uns aufgetan.

Meer, Länder, Sterne
frohlockt!
Himmlische Chöre stimmt ein!
Aller Geschöpfe Lobgesang
Schwingt empor sich zu Gott.

Notker Labeo

Karwoche – gemeinsam den Weg mit Jesus gehen

In der Heiligen Woche begleitet die Liturgie Jesus Christus, die Apostel und seine Jüngerinnen und Jünger von seinem Einzug in Jerusalem am Palmsonntag bis zur Entdeckung des leeren Grabes und die Verkündigung der Auferstehung am Ostermorgen.

Die Feiern der Heiligen Woche stehen in der Spannung zwischen dem geistlichen Nachgehen der letzten Wege Jesu bis zu seinem Tod einerseits und der eigenen Erfahrung von Scheitern und Neubeginn andererseits.

Palmsonntag

Wir erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Wir spüren förmlich die Begeisterung, die Freude, den Jubel des Volkes als Jesus mit einem Esel, dem Reittier der Armen, in die Stadt einzieht. Die bunten Palmbuschen, die wir mittragen, mit sieben verschiedenen Zweigen (z.B. Palmkätzchen, Buchsbaum, Wacholder, Stechpalme, Eibe, Schneeheide, Haselnusstriebe u.a.) symbolisieren das Werden und Vergehen des eigenen Lebens.

Gründonnerstag

Mit dem Gründonnerstag als dem Vorabend des Karfreitages beginnen die drei österlichen Tage. Sie setzen mit dem Letzten Abendmahl Jesu ein. Der Priester schiebt beim Gottesdienst die Worte „das ist heute“ in den Einsetzungsbericht ein. Neben dem Mahl ist die Fußwaschung Jesu an seinen Aposteln ein wichtiges Zeichen für diesen Tag. Der Dienst am Menschen ist die ureigenste Aufgabe des Christen- nicht herrschen, sondern dienen.

In der heiligen Woche ist die biblische Geschichte zum „Heute“ und jetzt geworden.

Karfreitag

An diesem Tag gedenken wir des Todes Jesu. Der Wortgottesdienst, die Fürbitten und die Kreuzverehrung sind Ausdruck dafür.

In der Leidensgeschichte gehen wir in Gedanken den Weg Jesu von seiner Verurteilung bis zur Grablegung mit. In den ausführlichen Fürbitten gedenkt die Gemeinde an das vielfältige Leid auch in unserer Welt.

In der Kreuzverehrung bringen wir den Dank an Jesu zum Ausdruck. Auch die Orgel schweigt als ob sie sich an der Trauer dieses Tages beteiligen würde.

Karsamstag

Der Karsamstag ist der Tag der Leere. Es sind keine liturgischen Feiern vorgesehen, jedoch können Gläubige zum Gebet am Heiligen Grab zusammenkommen. Der Karsamstag lehrt uns Geduld und Warten.

Osternacht

Die Osternacht beleuchtet die Auferstehung aus verschiedenen Blickwinkeln der Bibel und hebt ihre Bedeutung hervor. Sie unterscheidet sich deutlich von anderen liturgischen Feiern der Heiligen Woche. Die Feier beginnt mit dem Entzünden der Osterkerze, gefolgt vom Osterlob (Exultet), das den Bogen von den Anfängen des Glaubens bis zur Auferstehung Jesu spannt. Zahlreiche Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament verdeutlichen dies eindrucksvoll. Die Tauberneuerung und die Segnung des Osterwassers bilden den dritten Teil der Feier. Schließlich endet die Osternachtsfeier mit der Eucharistie der großen Danksagung.

Die drei österlichen Tage - zusammen mit dem Palmsonntag - eigentlich die ganze Heilige Woche stellen jede Gemeinde vor die Herausforderung, ihren eigenen Weg zwischen der Zeit der Bibel und Heute zu finden.



Dekanat Schörfling: Pfarrer und Pfarrvorständ:innen stehen fest

Für das Dekanat Schörfling, das im Herbst 2023 den zweijährigen Prozess vom Dekanat zur Pfarre begonnen hat, stehen nun Pfarrer und Vorständ:innen fest: Janusz Zaba wurde als Pfarrer, Maria Eicher als Pastoralvorständin und Christoph Ott als Verwaltungsvorstand ernannt.

Das Dekanat Schörfling hat gemeinsam mit den Dekanaten Linz-Mitte, Ostermiething, Perg, Peuerbach, Steyrtal und Wels im Herbst 2023 die Umsetzung der diözesanen Pfarrstrukturreform gestartet.

Im ersten Jahr geht es im Wesentlichen darum, dass die Pfarrteilgemeinden innerhalb einer Pfarre Kirche weit denken, ein Wir-Gefühl entwickeln und als pastoraler Raum zusammenarbeiten. In jeder der Pfarren wird ein Grobkonzept für ein gemeinsames Pastoralkonzept erarbeitet, in dem Ziele und Schwerpunkte für daskünftige seelsorgliche Handeln festgelegt werden. Gleichzeitig sollen die Leitungsämtler von Pfarrer sowie Pastoral- und Verwaltungsvorstand bzw. -vorständin besetzt werden. Diese

arbeiten mit den derzeit zuständigen Priestern, Diakonen, Seelsorger:innen und Ehrenamtlichen zusammen. Außerdem werden Mitglieder für die Seelsorgeteams in den Pfarrteilgemeinden und für den Pfarrlichen Pastoralrat gesucht. Im Herbst 2024 beginnen die Dekanate, unterstützt durch Bildungs- und Begleitprozesse, in der neuen Struktur zu arbeiten. Die rechtliche Gründung als Pfarre wird mit 1. Jänner 2025 erfolgen. Diesen Umstellungsprozess sollen bis 2028 alle Dekanate bzw. Pfarren durchlaufen haben. Die Umsetzung wird durch die Stabsstelle Pfarrstruktur unter der Leitung von MartinSchachinger koordiniert.

Im Jänner 2024 fanden die Hearings und Assessments zur Besetzung

der Leitungsämtler der Pfarre (Pfarrer, Pastoralvorstand/-vorständin, Verwaltungsvorstand/-vorständin) statt, die in Zusammenarbeit mit allen durch die Taufe Berufenen das gesamte kirchliche Geschehen in den zukünftigen Pfarren verantworten werden. Dem Pfarrer obliegt die Gesamtverantwortung der pastoralen Sorge für die Menschen in der Pfarre, die gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen wahrzunehmen ist. Die Funktion des Pastoralvorstandes/der Pastoralvorständin wird von einer theologisch qualifizierten und in der Seelsorge erfahrenen Person übernommen. Der Verwaltungsvorstand/Die Verwaltungsvorständin kümmert sich um budgetäre, administrative, bauliche und juristische Belange.

Folgende Leitungspersonen wurden für die zukünftige Pfarre (derzeit noch Dekanat Schörfling) ernannt:



Pfarrer Mag. Janusz Zaba

Geboren 1958 in Brusnik (Diözese Tamow / Polen), lebt in Weyregg am Attersee. Eintritt ins Priesterseminar Tarnow (Polen) 1978, Studium der Philosophie und Theologie in Tarnow und Krakow, Priesterweihe in Tarnow 1984, 11 Jahre lang in Polen als Kaplan, Religionslehrer, Jugendseelsorger, Frauen- und Männerseelsorger in vier verschiedenen Pfarren tätig (1984 – 1995); Wechsel nach Österreich in die Diözese Linz, Kaplan in Gmunden (1995 – 1999), Pfarrprovisor in Weyregg (1999 bis 2003), Pfarradministrator in Weyregg (2004 – 2006) und Pfarrprovisor in Unterach (2004 – 2006), Pfarrer in Schörfling (2006 – 2009), seit 1999 Feuerwehrkurat in Weyregg am Attersee, seit 2006 Pfarrer in Weyregg am Attersee, seit 2009 Pfarrprovisor in Steinbach am Attersee und Pfarrmoderator in Schörfling.



Pastoralvorständin Mag.a Maria Eicher

Geboren 1969 in Vöcklabruck, lebt in Berg im Attergau. Studium der Selbstständigen Religionspädagogik in Linz und Freiburg im Breisgau (1991 – 1998), Pastorales Einführungsjahr in Linz-St. Konrad (1998 – 1999), Pastoralassistentin in Linz-Christkönig (2000), Pastoralassistentin in der Stadtpfarre Traun (2000 – 2005), Pastoralassistentin in Mondsee (September 2005 – Jänner 2006), Religionslehrerin an der Sporthauptschule Mondsee (2007 – 2011) und an der Volksschule St. Georgen im Attergau (2011 – 2013), Regionalkoordinatorin der Caritas für den Bezirk Vöcklabruck (2012 – 2016), Dekanatsassistentin im Dekanat Frankenmarkt (2014 – 2023); seit 2019 begleitende Seelsorgerin der Pfarre Neukirchen an der Vöckla, seit 2022 Projektverantwortliche für das Projekt Frauenseelsorge im Dekanat Frankenmarkt.



Verwaltungsvorstand Christoph Ott

Geboren 1990, lebt in Timelkam. Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, Ausbildung zum Flüchtlingsbetreuer bei der Caritas Salzburg, BWL und Wirtschaftspsychologie an der Ferdinand Porsche Fern-FH in Wiener Neustadt. Tätigkeit als stv. Centermanager bei einem Kinocenter in Regau und als stv. Teamleiter in der Flüchtlingsbetreuung der Caritas, seit 2017 Betriebsprüfer beim Finanzamt Österreich, seit 2019 Geschäftsführer bei Austrian FileWorks in Regau, seit 2024 Gesellschafter / Geschäftsführer bei Ott Fitness GmbH in Grieskirchen.

Ehrenamtliches Engagement als Mitglied der Personalvertretung Finanzamt Vöcklabruck.

Die Pfarrstrukturreform

Das Umsetzungskonzept der Pfarrstrukturreform sieht 39 „Pfarren“ vor, die aus mehreren Pfarrteilgemeinden (kurz „Pfarrgemeinden“) mit ihren historischen lokalen Rechtsträgern „Pfarrkirche“ und „Pfarrpfünde“ bestehen. Damit soll sowohl die Zusammengehörigkeit innerhalb des pastoralen Raumes einer Pfarre bewusst gemacht als auch die konkrete Beheimatung und Verantwortung in einer konkreten Gemeinschaft vor Ort zum Ausdruck gebracht werden. Die Pfarrgemeinden werden daher zwar eine weitgehende Selbstständigkeit (auch finanzieller Art) für ihren Bereich bewahren können, zugleich profitieren sie vom größeren Ganzen der Pfarre und der Zusammenarbeit der Seelsorgeverantwortlichen. Zu diesem Beziehungsnetz gehören auch alle vorhandenen pastoralen Orte, speziell jene der kategorialen Pastoral, wie zum Beispiel im Krankenhaus, in Bildungs- oder Jugendzentren und in der Betriebsseelsorge. Innovative Projekte und pastorale Initiativen sollen fixer Bestandteil des gemeinsamen Pfarrlebens sein. Geleitet werden die Pfarren von jeweils einem Pfarrer in Zusammenarbeit mit zwei Vorstand:innen für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten. Wesentlich bleibt dabei weiterhin die Mithilfe und Leitungsverantwortung in unterschiedlichen Aufgabenbereichen von Priestern, Ständigen Diakonen sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort in den Pfarrgemeinden bzw. im pastoralen Handlungsraum der Pfarre. Erreichbarkeit, Seelsorge, Glaubenszeugnis und sozialer Einsatz sollen durch eine bessere Koordination und Aufgabenbeschreibung langfristig für alle Pfarrteilgemeinden sichergestellt werden.

Ziel der neuen Struktur ist es vor allem, einen unterstützenden Rahmen für eine inhaltliche, an der Botschaft Jesu orientierte Neuausrichtung der Christinnen und Christen zu schaffen, damit Kirche im Sinne des Evangeliums auch weiterhin nah bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft ist.



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Visionsklausur des Dekanates Schörfling



Am 26. Jänner 2024 trafen sich die Pfarrgemeinderäte der 12 Pfarren des Dekanates Schörfling in Seewalchen zu einer Visionsklausur. Ca. hundert Männer und Frauen nahmen daran teil.

Im Rahmen der Vorbereitungsphase zur Pfarre neu war dies ein wichtiger Schritt, um ein Stück weit näher zusammen zu rücken. Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm wurde vom Kernteam und den Begleitern gestaltet. In Gruppenarbeiten versuchten wir ein Bild von der Zukunft der Pfarre neu zu gestalten.

Das Ergebnis war bunt und vielfältig. Eine wichtige Frage begleitete uns

dabei: „Wie können wir immer mehr zusammenwachsen und ein Gefühl der Gemeinschaft zu entwickeln?“

Da gab es natürlich viele verschiedene Vorschläge. Unter anderem, dass sich die einzelnen Pfarrgemeinden gegenseitig besuchen, gemeinsame Aktivitäten planen, ein Fest am See und vieles mehr. Es braucht dazu sicher noch einen längeren Weg bis das gelingen wird.

Am Ende der Veranstaltung spürte ich aber schon ein wenig das Gefühl oder zumindest den Wunsch der Zusammengehörigkeit. Ein langer Atem und viel Geduld und Gelassenheit mögen uns dabei begleiten.

Pfarrer Josef Schreiner



ZUKUNFTSWEG Da würde etwas fehlen

Der Zukunftsweg der katholischen Kirche im Dekanat Schörfling wird die Pfarrgemeinden ab 2025 in einer neuen Pfarre zusammenführen. Diese wird das gesamte Gebiet rund um den Attersee umfassen. Im Prozess der Organisationsentwicklung dorthin hat sich jede Pfarre überlegt: Wo stehen wir? Was sind unsere Stärken? Was sind unsere Herausforderungen?

Ein Punkt im Fragebogen: Was würde fehlen, wenn es uns nicht gäbe? Was wäre ein Ort ohne Kirche, ohne den festlichen Raum, der uns aus dem Alltag heraushebt? Und ohne die engagierten Menschen, welche die Pfarre nicht nur für sich, sondern für alle am Ort lebendig erhalten? Es würde wohl ein Brennpunkt für Kultur und Begegnung fehlen. Ein Ort, wo Brauchtum gepflegt und Solidarität geübt wird. Ein Ort, der nicht nach wirtschaftlicher Logik funktioniert, sondern wo Sinn und Tiefe gesucht werden kann. Ein Ort, wo du sein darfst, wie du bist. Ein Ort, wo man allein seine Mitte finden kann und wo

in Gemeinschaft die Fragen der Existenz aufgehoben sind. Ein Ort, an dem wir bei den entscheidenden Stationen des Lebens zusammenkommen, um für alles, was ein Geschenk ist, dankbar zu sein.

Auf die Kirche ist Verlass: Die Pfarre Abtsdorf wurde im Jahr 955 errichtet, wohl auch Seewalchen in jener Epoche. Seit über tausend Jahren findet dort und jahrhundertlang an allen anderen Orten Sonntag für Sonntag Gottesdienst statt. Bis heute – jede Woche; mit vielen hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern besonders an den Festtagen.

Die Pfarre hat einen wichtigen Stellenwert beim Zusammenleben in jeder Ortsgemeinschaft. Das wollen wir nicht mit Überheblichkeit, aber doch mit Selbstbewusstsein festhalten. Gut, dass es die Kirche gibt.

*Markus Himmelbauer
Dekanatsassistent
Koordinator für den Zukunftsweg im
Dekanat Schörfling
Kontakt 0676/ 8775-5480*

Vorstellung EK-Kinder



Am **18. Februar** wurden in der Pfarrkirche Attersee die **16 Kinder aus Abtsdorf und Attersee** vorgestellt, die **am 21. April die Erste Heilige Kommunion** empfangen werden. Wir wünschen ihnen, dass sie gut vorbereitet diesen Tag begehen werden.



Das Feldfrüchtegebet

O Gott, du hast uns einen Leib gegeben, der Speise und Trank zur Nahrung bedarf. Du hast die Erde so eingerichtet, dass sie Pflanzen und Früchte aller Art trägt. Du hast uns befohlen, dass wir die Erde im Schweiß des Angesichtes umgraben und anbauen sollen.

Sieh unsere Arbeit, die wir bisher verrichtet haben und ferner verrichten, gnädig an! Segne, sofern es dir wohlgefällig und uns ersprießlich ist, den Samen, den wir ausgesät haben! Gib dem Lande fruchtbares Wetter, wie wir es brauchen: milden Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit! Bewahre die Feldfrüchte vor anhaltender Dürre, Nässe, Mehltau, Frost, Hagel, Wolkenbrüchen und allem, was sie verdirbt. Gib uns, himmlischer Vater, unser tägliches

Brot! Du nährst ja die Vögel und alle Tiere, die nicht arbeiten und deine Güte nicht erkennen: wie viel mehr uns, deine Kinder.

Wir wollen die Gaben aus deiner Vaterhand empfangen und deiner Güte uns dankbar freuen.

Speise und Trank, die du uns bescherst, wollen wir zu rechter Zeit und mäßig genießen, auch den Armen gern davon mitteilen und uns bestreben, dir durch ein nüchternes, rechtschaffenes und frommes Leben wohlzugefallen.

Erhöre uns, himmlischer Vater, durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Auferstehungsfreier
der kath. Jugend Gampern
am Ostersonntag, 31.03.2024
um 5.00 Uhr,
Pfarrkirche Gampern

Anschließend herzliche Einladung
zum Osterfrühschstück im Pfarrheim



WIEDERSEH'N

Zukunft der Pfarre Abtsdorf

Seelsorgeteam – eine spannende Herausforderung!

In unserem Dekanat befinden wir uns derzeit in der Umstellung auf die neuen Strukturen in Richtung der Pfarre neu. Die Leitung der Pfarrgemeinden liegt künftig in den Händen eines Seelsorgeteams, das von einem Priester oder hauptamtlichen Seelsorger bzw. Seelsorgerin unterstützt wird.

So sind wir in unserer Pfarre Abtsdorf derzeit damit beschäftigt, ein Seelsorgeteam zu finden.

Für den Weiterbestand einer Pfarrgemeinde ist es erforderlich ein Seelsorgeteam zu installieren.

Das Seelsorgeteam besteht aus 5-7 Personen. In diesem Team arbeiten Menschen zusammen, die jeweils alleine oder zu zweit eine Säule der folgenden 4 Grundfunktionen übernehmen:

GEMEINSCHAFT: Es geht um eine christliche Gemeinschaft, in der Jesus spürbar wird.

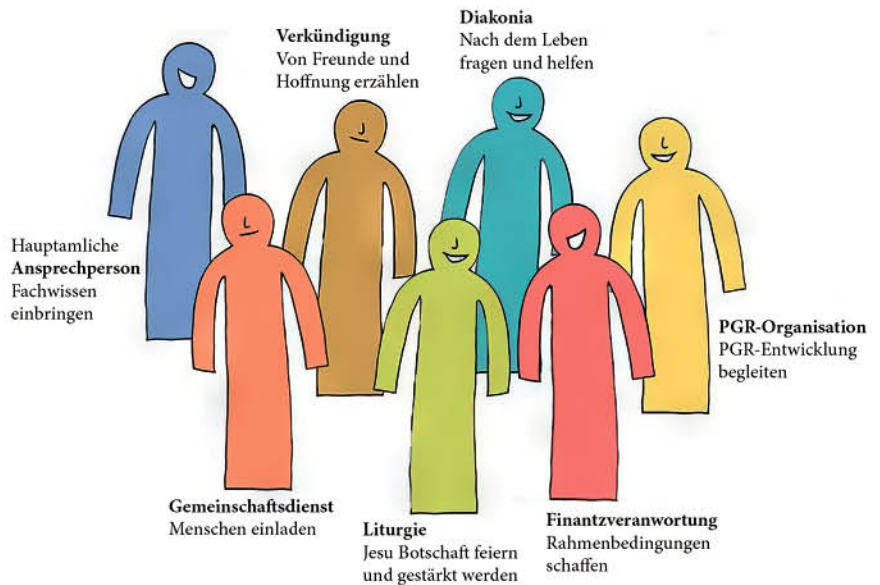
In unserer Pfarrgemeinschaft soll man sich wohl fühlen und willkommen sein, zusammenhalten, feiern und Aufmerksamkeit erhalten.

NÄCHSTENLIEBE (Diakonia): Es geht darum, Dinge zum Guten zu verändern.

Niemand soll in der Pfarrgemeinde übersehen werden. Wir sollen einander Hilfe anbieten, zuhören und einfach da sein, wenn man gebraucht wird.

LITURGIE: Jesu Botschaft feiern und gestärkt werden.

Wir wollen stärkende Gottesdienste in ihren vielfältigen Formen feiern, mit Einbindung aller Menschen in unserer Pfarrgemeinde. Unser Glaube soll Zuversicht ausstrahlen.



VERKÜNDIGUNG: Von Freude und Hoffnung erzählen.

Die christliche Hoffnung, der Grund auf dem wir stehen – unser Glaube, soll weitergegeben werden; die Botschaft Jesu erlebbar machen!

Neben den Vertretern der 4 Grundfunktionen gehören zum Seelsorgeteam noch ein **Finanzverantwortlicher, ein Koordinator im Pfarrgemeinderat und ein hauptamtlicher Begleiter (Priester oder hauptamtlicher Seelsorger oder Seelsorgerin).**

Unsere Pfarre Abtsdorf ist eine lebendige,

aktive Gemeinschaft, die uns sehr am Herzen liegt.

Helfen wir zusammen, um Menschen zu finden, zu bestärken und zu ermutigen, in unserem Seelsorgeteam mitzuarbeiten. So kann der Grundstein für den Weg in eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde Abtsdorf gelegt werden, denn

„Was vor dir liegt, wird niemals größer sein, als Gott der hinter dir steht.“ (unbekannt)

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen der Pfarrgemeinderat Abtsdorf

Neues von der KFB Abtsdorf

Im letzten Jahr haben wir wieder ca. 100 Adventkränze und Türkränze gebunden und auch verkauft.

Unser Naschmarkt am Samstag vor dem 1. Adventsonntag war sehr gut besucht und auf Grund der guten Umsätze konnten wir unseren Veranstaltungen nachkommen.

Der Nikolaus hatte am 5. Dezember viel zu tun. Es kamen sehr viele Kinder und

jedes Kind wurde mit einem „Sackerl“ beschenkt.

Anfang Jänner luden wir unsere Senioren zum Mittagessen in das Hotel Schneeweiss ein mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Auch heuer spendeten wir wieder einen Großteil des Erlöses an die „Kindervilla Steinbach“ und an die „Lebenshilfe Vöcklamarkt“.

Am Faschingsmontag luden wir zum traditionellen „Frauenfasching“ ins Hotel Hemetsberger ein.

Bei der Sammlung zum Familienfastag wurden € 338,50 gespendet.

Der Weltgebetstag wurde heuer in der katholischen Pfarrkirche Attersee gefeiert und war gut besucht.

Ein Dankeschön an die gesamte Pfarrgemeinde für eure Mithilfe!

Das Team der KFB Abtsdorf

Pfarrwallfahrt nach Maria Kirchentäl



Katholische Wallfahrtskirche Maria Kirchentäl

Die gemeinsame Wallfahrt der Pfarren Abtsdorf und Nußdorf findet am Donnerstag, 02. Mai 2024 statt.

Ziel ist die Wallfahrtskirche Maria Kirchentäl.

Die Wallfahrtskirche Maria Kirchentäl steht im Kirchweiler Kirchentäl auf 872 m Seehöhe in einem Tal, das in die Loferer Steinberge führt, in der Gemeinde Sankt Martin bei Lofer.

Die dem Patrozinium Unsere Liebe Frau Mariä Geburt (8. September) unterstellte Wallfahrtskirche gehört zum Dekanat Saalfelden.

Wir feiern dort eine Heilige Messe und nach dem Mittagessen wird noch ein schöner Ausflug im Salzburger Land gemacht. Die Einladung erfolgt rechtzeitig.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Ausflug.

Die Firmlinge der Pfarre Abtsdorf



Flora Beyer und Sophie Pichler bereiten sich heuer auf die Firmung vor.

Die Firmvorbereitung findet gemeinsam mit den Firmlingen der Pfarre Nußdorf statt. Ein abwechslungsreiches Programm vom Firmwochenende in Weibern bis zum Besuch des Klosters Gut Aich erwartet die Jugendlichen.

Am Sonntag, den 03. März stellten sich Flora und Sophie der Pfarre vor und verteilten nach dem Bußgottesdienst Fastenbeugel an die Pfarrbevölkerung. Es ist kein einziges Beugel übrig geblieben!

Am 01. Juni 2024 findet um 16.00 Uhr die Pfarrfirmung in Nußdorf statt.



Flora und Sophie beim Verteilen der Fastenbeugel

Neues von den Minis!



Bei der Sternsingeraktion 2024 sammelten wir zum 70. Jubiläum der Aktion wieder eine beträchtliche Spendensumme.

Dieses Mal ging das Geld nach Guatemala um eine bessere Ausbildung und Kinderschutz gewähren zu können.

Bei der Bildung der Kinder in diesem Land wird besonders viel Wert darauf gelegt, dass jeder über seine Rechte genau Bescheid weiß.

Das hat uns Minis wieder daran erinnert,

in welchem schönen Land wir leben dürfen.

Anfang des Jahres fand unsere Ministrantenauswahl im Gasthaus Schneeweiß statt.

Leider mussten wir uns von unserem fleißigen Ministranten Maxi verabschieden. Wir wünschen dir alles Gute für deinen „Ruhestand“.

Wir freuen uns bereits auf die Erlebnisse im kommenden Jahr und blicken positiv in die Zukunft.

Mutter-Kind-Treffen

Seit mehr als einem Jahr wird der Pfarrhof Abtsdorf am Donnerstag vormittags durch fröhliches Kinderlachen belebt, wenn sich darin bis zu zehn Mütter mit ihren Kindern zu ihrem wöchentlichen Treffen versammeln. Diese Zusammenkünfte sind für uns eine willkommene Abwechslung und haben sich zu einer schönen Gemeinschaft entwickelt.



Die Treffen bieten aber weit mehr als nur Gelegenheiten zum Spielen und Plaudern. Von festlichen Nikolausfeiern bis hin zu lustigen Faschingsfesten oder einem Ausflug ins Spieleparadies Lollipop - das Mutter-Kind-Treffen ist ein Ort der Freude, der unvergessliche Momente für Mütter und Kinder gleichermaßen



schaft. Wenn es nun draußen wieder wärmer wird, treffen wir uns auch gerne am Abtsdorfer Spielplatz und genießen Sonne und frische Luft.

Doch wie das Leben so spielt, haben viele der Kleinen, die von Anfang an dabei waren, nun den Schritt in den Kin-



dergarten oder die Krabbelstube gewagt. Das bedeutet, dass wir uns über neue Gesichter in unserer Runde sehr freuen würden.

Wir laden daher alle Mütter mit Babys und Kleinkindern herzlich ein, sich unserem Treffen anzuschließen und aktiv daran teilzunehmen. Ganz gleich, ob du schon lange in der Gemeinde lebst oder neu hier bist - das Mutter-Kind-Treffen ist ein Ort, an dem du neue Freundschaften knüpfen, Unterstützung finden und gemeinsam mit anderen Eltern wertvolle Erfahrungen teilen kannst.

KOMM VORBEI und SEI DABEI

Das Mutter-Kind-Treffen im Pfarrhof Abtsdorf findet jeden Donnerstag um 9 Uhr statt.

Für nähere Informationen meldet euch gerne bei Doris Holly-Schiemer (0660/35 38 578).



Liebe Kinder!



Wir laden euch ganz herzlich zu unseren Kindergottesdiensten ein!

Im Pfarrhof erzählen wir von Jesus, lesen aus der Kinderbibel vor und beten, singen oder basteln mit euch. Anschließend gehen wir gemeinsam in die Kirche, wo uns die Erwachsenen bereits erwarten.

Treffpunkt ist jeweils **um 10:00 Uhr** im Pfarrhof Abtsdorf:

Sonntag, 7. April 2024

Sonntag, 12. Mai 2024

Sonntag, 2. Juni 2024

Wir freuen uns schon sehr auf euch!

*Liebe Grüße,
Margit, Sonja und Ingrid*

Einladung zum Kirchenputz in Abtsdorf

Am Montag,
den 08.04.2024 ab 08.30 Uhr
laden wir zum alljährlichen
Kirchenputz ein.

Wir freuen uns über jede
tatkräftige Unterstützung,
damit unsere Pfarrkirche wieder
strahlen und leuchten kann.

.....Licht

Du Licht, das Jesus Christus heißt;
Du Kraft aus Vater, Sohn und Hl. Geist. -
Du Tröster in der tiefsten Not,
der uns begleitet, durchs ganze Leben -
und auch durch den Tod...

In dir will ich geborgen sein;
Will aus dir leben, lieben, lachen und
verzeihn...

Du Licht, in meiner Seele Grund -
machst mein Herz wieder froh - und
meinen Geist gesund.
Zeigst mir was gut und recht ist - vor dir
und mahnst mich, wenn ich im Trubel
des Lebens - die Richtung verlier.

Aus dir kommt alles Verstehen - und
jede gute Tat;
Und wenn ich am Ende bin, weißt du für
mich Rat.

Wer sonst liebt mich ohne Grenzen, -
auch wenn ich denk,
..... ich wär´s nicht wert.
Wer trägt mich auf Händen, wenn die
Not drückt - und keiner mich hört.

Wie nur sollt ich erkennen, wo mein
Weg und meine Bestimmung ist -
hätt ich nicht dich:

Du mein Licht - MEIN JESUS CHRIST!

Elisabeth Wiespointner



Abtsdorfer PFLANZEREI

Eintritt
frei!

SAMSTAG
20. APRIL 2024
14:00 - 18:00 UHR

VOR DEM PFARRHOF
ABTSDORF AM ATTERSEE

- PFLANZERL-TAUSCHBÖRSE
(Gemüse, Blühpflanzen, Stauden,
Sträucher, Zimmerpflanzen u.a.)
- GARTEN-KAFFEEKRÄNZCHEN
- WILDKRÄUTER-STAND
- WEITERE ÜBERRASCHUNGEN

Nur bei Schönwetter!

Neuigkeiten und Updates auf Instagram unter



@MIA_IN_ATTERSEE



Neues von den Herbstzeitlosen



Der Frühlingsstart mit Krokussen (Herbstzeitlosen) im
Gasthof Hemetsberger am Mittwoch, den 6. März 2024,
ist mit einer fröhlichen Runde sehr gelungen.

Die Herbstzeitlosen haben einige Pläne geschmiedet und hof-
fen, sie wieder in gemütlicher Runde ausführen zu können.

Liebe Grüße Elfi und Johanna



Miteinander
PFARRBRIEF

Praktizierte Ökumene – Gebetswoche für die Einheit der Christen

Im Dezember traf sich eine gemischt katholisch-evangelische Arbeitsgruppe im Pfarrhof, um den diesjährigen Ökumenischen Gottesdienst vorzubereiten, den wir am 21. Jänner turnusgemäß in unserer Pfarrkirche feierten.

Diese weltweit begangenen Gebetswochen werden jedes Jahr von einem anderen Land konzipiert und als Grundlage für die Durchführung den christlichen Gemeinden rund um den Globus zur Verfügung gestellt. Für die heurige Gebetswoche hatte dies ein Team aus Burkina Faso übernommen.

Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte war inspiriert vom Bild des Barmherzigen Samariters aus dem Gleichnis (Lk 10,25-37), in dem Jesus auf eine Frage zum alttestamentlichen Gebot deutlich macht, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben: „Du sollst den Herrn, Deinen Gott, lieben ... und Deinen Nächsten wie Dich selbst“ (Dtn 6,5 und Lev 19,18b).

Symbolisch dargestellt wurde dieses Gebot zur Nächstenliebe mit einem mit Wasser gefüllten Krug, der beim Einzug in die Kirche und später beim Auszug vorangetragen wurde und während der

Feier vor dem Altar auf einem Tischchen platziert war. Der Krug mit dem Wasser stand als Zeichen für das Teilen der Liebe Gottes. Die Idee des Konzeptes sah vor, das Wasser, also die Liebe Gottes, an die Gläubigen als einen Willkommensgruß auszuschenken, was aus Zeitgründen entfallen ist. In den einleitenden Worten von Pfarrer Josef Schreiner wurde die Bedeutung des Wassers aber hervorgehoben: „Wir versammeln uns

„Herr Jesus Christus, Du hast gebetet, dass alle eins seien.

Wir bitten Dich um die Einheit der Christen nach Deinem Willen und auf Deinen Wegen.

Dein Geist schenke uns, den Schmerz der Trennung zu erleiden, unsere Schuld zu erkennen und über jede Hoffnung hinaus zu hoffen. Amen“.



Und Pfarrer Josef Schreiner fuhr fort:

„Erfrischt vom Wasser des Lebens, lasst uns hinausgehen, um Gott zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst, geeint in Christus und belebt durch den Heiligen Geist. Was immer wir gemeinsam tun können, lasst es uns gemeinsam tun! Amen!“

Gemeinsam tun können wir vielfältige

zum Gottesdienst und heißen Euch willkommen, so wie Abraham die drei Männer willkommen hieß und ihnen Wasser zur Erfrischung reichte. Wir laden Euch ein, Euch zu erfrischen, indem Ihr das Wasser aus dieser Kalebasse teilt“.

Zum Abschluss des Gottesdienstes betete Altpfarrer Siegfried Oberlerchner in Vertretung der verhinderten **Pfarrerin Gabi Neubacher**:

Dinge, zum Beispiel uns zusammensetzen und bei Speis und Trank in Gesprächen die Verbindung unserer beiden Gemeinden festigen. In diesem Sinne waren im Anschluss an den Gottesdienst alle zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen, bei dem das „Frühstückskomitee“ uns mit Tee, Kaffee und allerlei Kuchen und belegten Broten versorgte, wofür wir ein herzliches „Dankeschön“ sagen.

Trauercafé

im evangelischen Gemeindezentrum Attersee

Jeden dritten Mittwoch im Monat besteht im evangelischen Gemeindezentrum Attersee die Möglichkeit, in vertraulichen Gesprächen und kleiner Runde Rat und Trost im Trauerfall zu finden. Anmeldung nicht erforderlich. Sie sind im Bedarfsfall herzlich und unverbindlich zur Teilnahme eingeladen.

Die nächsten Termine sind: 20.03./17.04./15.05. und 19.06.2024 jeweils von 17:00 – 18:30 Uhr.
Sommerpause im Juli und August.

Kirchenrechnung 2023

*Wie alle Jahre muss jeder EURO, den wir in der Pfarre ausgeben, genau geplant werden.
Aber gemeinsam schaffen wir es immer wieder, dass unser Pfarrhaushalt positiv abgeschlossen wird.
Daher haben wir auch heuer wieder ein Dankschreiben von der Finanzdirektion der Diözese Linz erhalten.*

Letztes Jahr war die Sanierung des Pfarrhofes unsere größte Investition. Aber wir haben auch einige Arbeiten, wie z.B. die Sanierung des Friedhofskreuzes, verschieben müssen.

Somit war der Budgetabschluss 2023 wieder mit einem leichten Plus möglich.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Einnahmen gesamt	EUR 85.189,-
Ausgaben gesamt	EUR 72.502,-
Überschuss 2023	EUR 12.687,-

Nachdem die Rechnungsprüfer die Buchhaltungsbelege geprüft und für in Ordnung befunden hatten, konnte in bereits routinierter Weise die Kirchenrechnung 2023 abgeschlossen werden.

In der Sitzung vom 21. Februar dieses Jahres hat der Finanzausschuss die Kirchenrechnung genehmigt.

Pfarrer Schreiner hat sich bei allen Mitgliedern des Finanzausschusses bedankt und dabei die Arbeit von Hrn. Haberl

besonders hervorgehoben.

Der Pfarrgemeinderat hat die Kirchenrechnung in der Sitzung vom 13. März ebenfalls freigegeben und danach konnte diese wieder im Pfarramt zur Einsicht aufgelegt werden.

Der Haushaltsplan für 2024 ist bereits fertig und abgestimmt.

Heuer werden wir die großen Ausgaben für die Photovoltaikanlage im Pfarrhof stemmen müssen.

Wir hoffen wieder auf die großzügige Unterstützung durch die Pfarrbevölkerung und die Förderstellen.

Zum Jahreswechsel konnte das Förderprojekt Bujuuko abgeschlossen werden.

Heuer bereiten wir uns auf die neue Pfarrstruktur vor und wollen ab Anfang 2025 voll durchstarten. Wir werden mit den Pfarren in unserem Dekanat enger zusammenarbeiten. Es wird viele neue Angebote gebe. Es wird aber auch wieder viele engagierte Mitarbeiter brauchen. Auch wir im Finanzausschuss hoffen auf neue Teammitglieder. Scheuen Sie sich nicht, uns direkt zu kontaktieren.



Bei seinem Abschied im Sommer hat uns unser Aushilfspriester Alfred Ddumba ein neues Projekt vorgestellt, zu dem er sich die Genehmigung unseres Bischofs eingeholt hat.

Dieses Projekt werden wir die nächsten Jahre unterstützen.

Wir danken der gesamten Pfarrbevölkerung, allen Gästen und Gönnern für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr und den Mitarbeitern in der Pfarre ganz besonders für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Finanzen und das Engagement im Dienst der Pfarre.

Altennachmittag am 5. Dezember 2023

Ein überaus gemütlichen Nachmittag verbrachten einige Senior:innen der Pfarre im Pfarrhof Attersee am Kramperntag.

Die anfängliche Unsicherheit, ob

überhaupt Gäste aufgrund der eisigen Straßenverhältnisse kommen würden, hatte sich nicht bestätigt. Einige Mutige wagten sich hinaus und ein spirituelles und zugleich kulinarisches Nachmittags-

programm wartete auf sie: Pfarrer Josef Schreiner führte durch die gemeinsame ½-stün-

dige Messe, bot die Möglichkeit zur Kranksalbung an und erläuterte in einem Kurzvortrag zwei Weihnachtsikonen-Malereien.

Beim Kaffee & Kuchen sowie einer kleinen Jause herrschte rege Unterhaltung und die Gäste freuten sich über die gemeinsame Zeit. Margit Pieringer (selbstgemachter Lebkuchen, Deko), Susanne Wiesauer (Kuchen&Kipferl), Marianne Seiringer (Aufstriche und Walnüsse aus dem eigenen Garten) und Birgit Hermannutz (Nikolo-Säckchen) sorgten für das leibliche Wohl.



Wir sagen Danke...

Michaela Kaltenböck hat die letzten sechs Jahre die Kindergottesdienste mit viel Liebe und Engagement vorbereitet und gestaltet.



Ihr war es wichtig, ein liturgisches Angebot für Familien mit kleinen Kindern zu schaffen.

Sie hat mit ihren Unterstützerinnen kreative Möglichkeiten geboten in den Glauben hineinzuwachsen.

Für diesen wertvollen Einsatz danke ich ihr und ihren Helferinnen sehr herzlich

und bin froh, dass sie uns weiterhin bei den Schulgottesdiensten mit der Gitarre begleiten wird.

Auch bei Sepp Eicher möchte ich mich bedanken.

Über fünf Jahre hat er in unserer Kirche den Mesnerdienst versehen.

Sehr verlässlich, umsichtig und kompetent war er hinter den Kulissen tätig und hat dafür gesorgt, dass die Liturgie reibungslos gefeiert werden konnte.

Gerade bei diesem Dienst ist man ja mit vielen Herausforderungen konfrontiert-besonders bei den Hochzeiten. Er hat sich dabei nie aus der Ruhe bringen lassen-herzlichen Dank dafür.

Ich möchte nochmals die dringende Bitte an die ganze Pfarrbevölkerung richten ob jemand (Frau oder Mann) sich vorstellen könnte das Mesner Team zu verstärken. Je mehr sich diese Aufgabe teilen umso weniger Aufwand ist es für den Einzelnen.

Pfarrer Josef Schreiner

Eine Mette von Kindern für Kinder



Wunderbar lebendig und feierlich planten Michaela Kaltenböck und die Familie Hrouda die Kindermette 2023.

Jedes Jahr lockt diese besondere Feier am Weihnachtstag unzählige Kinder mit ihren Eltern, aber auch Senior:innen in die Kirche.

An der Gestaltung der Messe waren insgesamt 13 Ministrant:innen beteiligt,

von denen die Geschichte „Alle Tiere kommen zur Krippe“ und die Fürbitten vorgetragen wurden.

Natürlich darf bei einer Weihnachtsmette das Singen und Musizieren nicht zu kurz kommen und so sorgte Michaela Kaltenböck (Gitarre) gemeinsam mit Barbara Hollerweger (Querflöte) und der 9-jährige Paul Katzgraber (Cajon) für den melodischen Teil.

Damit bei der Feier auch alles rund läuft, wurde im Vorfeld zweimal geprobt.



Weihnachtsfeier für Minis



Ende November feierten die Minis im Pfarrhof eine Weihnachtsfeier mit einem lustigen Rätselraten in und rund um die Kirche. Außerdem gab es Würstl, leckere Weihnachtskekse sowie Obst und Nüsse. Besonders lustig gestaltete sich ein Spiel in dem Pfarrer Schreiner einen Werwolf gespielt hat.

Sternsängern



Foto von Josef Binder-Reisinger



Fünf Gruppen brachten in diesem Jahr den Segen in die Häuser.

Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit und im Jahreskreis 2024

Datum	Zeit, Uhr	Beschreibung
KARWOCHE		
Sonntag, 24. März	8.30	Palmsonntag Palmweihe beim Pfarrhof mit Prozession in die Kirche und Palmsonntagsliturgie
	19.00	Kreuzweg in St. Georgen
Donnerstag, 28. März	18.00	Gründonnerstag Gründonnerstagsliturgie, anschließend Anbetung bis 20.00 Uhr
Freitag, 29. März	15.00	Karfreitag Karfreitagsliturgie-Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi <i>(Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitnehmen)</i>
Samstag, 30. März	20.30	Karsamstag Osternachtsfeier mit Speisensegnung Anschließend Agape am Kirchenplatz
Sonntag, 31. März	8.30	Ostersonntag Festgottesdienst mit Speisensegnung
Montag, 1. April	8:30	Ostermontag Hl. Messe
OSTERZEIT		
Sonntag, 7. April	8.30	Sonntag der Barmherzigkeit- Weißer Sonntag
		Pfarrgottesdienst (Wortgottesdienst)
	14.00	Rosenkranz
	15.00	Anbetung- Beichtgelegenheit
	16.00	Hl. Messe
Sonntag, 14. April	8.30	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 21. April		Erstkommunion
	8.45	Aufstellung bei der Volksschule
	9.00	Festgottesdienst
Montag, 6. Mai	19.00	Bittprozession und anschl, Bittmesse in Palmsdorf (19.30) gemeinsam mit der Pfarre Abtsdorf
Mittwoch, 8. Mai	8.00	Bittmesse in der Kirche
Donnerstag, 9. Mai	8.30	Christi Himmelfahrt Festgottesdienst (Wortgottesdienst)
	19.00	Feierliche Maiandacht
Freitag, 10. Mai	08.30	Bittmesse der Palmsdorfer in der Kirche (Schauerfreitag)
Sonntag, 19. Mai		Pfingsten
	08.30	Festgottesdienst (Wortgottesdienst)
Montag, 20. Mai		Pfingstmontag
	8.30	kein Gottesdienst
	11.00	Bergmesse auf der Eisenau Alm
JAHRESKREIS		
Donnerstag, 30. Mai	08.30	Fronleichnam Pfarrgottesdienst (Wortgottesdienst)
Sonntag, 2. Juni	08.30	Festgottesdienst für Fronleichnam anschl. Prozession
Sonntag, 9. Juni	08.30	Trachtensonntag mit den Jubelpaaren
Mittwoch, 3. Juli	08.15	Schlussgottesdienst der Volksschule
Sonntag, 14. Juli	9.00	Pfarrfest Festgottesdienst

Terminplanung

Pfarre Abtsdorf von Palmsonntag bis Pfarrfest 2024

Datum	Beschreibung	Beginn, Uhr
Sonntag, 24. März	Palmsonntag , Palmweihe	10:00
Donnerstag, 28. März	Gründonnerstag	18:00
Freitag, 29. März	Karfreitag mit Laurentiuschor	19:00
Samstag, 30. März	Karsamstag Anbetungsstunde Osternacht	15:30 - 16:30 22:30
Sonntag, 31. März	Ostersonntag, Sonntagsgottesdienst mit Laurentiuschor	10:00
Montag, 1. April	Ostermontag, Sonntagsgottesdienst	10:00
Sonntag, 7. April	Sonntagsgottesdienst, Kindergottesdienst	10:00
Montag, 8. April	Kirchenputz	ab 08:30
Sonntag, 14. April	Wortgottesfeier	10.00
Samstag, 20. April	Pflanzentauschmarkt vor dem Pfarrhof	14:00 - 18:00
Sonntag, 21. April	Wortgottesfeier, Erstkommunion in Attersee	10.00
Sonntag, 28. April	Wortgottesfeier, Maibaumsetzen der Feuerwehr	10:00
Donnerstag, 2. Mai	Pfarrwallfahrt nach Maria Kirchenthal	
Freitag, 3. Mai	Pastoralkonzept Klausur Pfarre Neu in Unterach	ab 16:00
Samstag, 4. Mai	Floriani	
Sonntag, 5. Mai	Sonntagsgottesdienst	10:00
Montag, 6. Mai	Bittprozession Attersee + Abtsdorf, Abmarsch bei Kirche Abtsdorf Gemeinsame Bittmesse in Palmsdorf	19:00 19.30
Mittwoch, 8. Mai	Floriani der Feuerwehren Attersee und Abtsdorf in Abtsdorf	19.30
Donnerstag, 9. Mai	Christi Himmelfahrt, Wortgottesfeier	10:00
Sonntag, 12. Mai	Sonntagsgottesdienst, Muttertag, Kindergottesdienst	10:00
Samstag, 18. Mai	Pfingstsonntag, Wortgottesfeier	10:00
Sonntag, 19. Mai	Pfingstweg Pfarre neu Abtsdorf	
Montag, 20. Mai	Pfingstmontag, Kronbergwallfahrt Messe am Kronberg Wegbeten bei der Kirche	10:00 9.00
Sonntag, 26. Mai	Wortgottesfeier, Dreifaltigkeitssonntag, Umibeten der Ortschaften Altenberg und Breitenröth	10:00
Mittwoch, 29. Mai	Fronleichnamsprozession in Abtsdorf, Feldmesse beim Pfarrhof	19:00
Donnerstag, 30. Mai	Fronleichnam	keine Messe
Samstag, 1. Juni	Pfarrfirmung in Nußdorf	16:00
Sonntag, 2. Juni	Wortgottesfeier, Kindergottesdienst	10:00
Sonntag, 9. Juni	Wortgottesfeier, Vatertag	10:00
Sonntag, 16. Juni	Sonntagsgottesdienst	10:00
Sonntag, 23. Juni	Wortgottesfeier	10:00
Sonntag, 30. Juni	Sonntagsgottesdienst	10:00
Freitag, 5. Juli	Fahrzeugsegnung Feuerwehr	20:00
Sonntag, 7. Juli	Sonntagsgottesdienst, Frühschoppen der Feuerwehr Abtsdorf	10:00
Sonntag, 14. Juli	Sonntagsgottesdienst	10:00
Sonntag, 21. Juli	Sonntagsgottesdienst	10:00
Sonntag, 28. Juli	Pfarrfest mit Feldmesse vor dem Pfarrhof	10:00

Terminänderungen: Kurzfristige Terminänderungen sind möglich. Beachten Sie unsere Hinweise zu Terminen im Aushang vor dem Kircheneingang. Maiandachten werden bei den Kapellen gefeiert, bei Schlechtwetter in der Kirche. Ort und Zeit werden in den Verlautbarungen bekanntgegeben und im Schaukasten ausgehängt.



Abschied von Ingrid Keplinger

Am 6. Dezember 2023 ist unsere langjährige Organistin Ingrid Keplinger im 70. Lebensjahr zu unserem Vater im Himmel heimgekehrt. Mit großer Dankbarkeit verabschieden wir uns von ihr.

Hier der Wortlaut der Predigt beim Auferstehungsgottesdienst:

„Liebe Trauerfamilie, Schwestern und Brüder im Herrn!

Das Evangelium (Joh 11, 21-27, Das Gespräch zwischen Martha und Jesus), das ich für heute ausgesucht habe, spiegelt den Glauben von Ingrid Keplinger wider. Für sie war der Glaube an die Auferstehung Jesu das zentrale Thema ihres Lebens. Auch Maria verehrte sie sehr.

Daher war es für sie eine große Ehre in einer Marienwallfahrtskirche die Orgel zu spielen.

Seit 2002 habe ich mit ihr zusammengearbeitet um eine schöne und qualitätsvolle Liturgie zu gestalten. Das war ihr persönlich ein großes Anliegen.

Nicht nur hier in unserer Kirche hat sie die Orgel gespielt, sondern unter anderem auch in Nußdorf, St. Georgen und in der evangelischen Kirche hier in Attersee.

Im Namen all dieser Pfarren sage ich ihr

heute ein herzliches Vergelt's Gott.

„Ich spiele zur Ehre Gottes,“ sagte sie immer und verlangte bei uns kein Geld für ihren Orgeldienst.

Legendär sind aber auch ihre Bachkonzerte, die sie viele Jahre in unseren Kirchen gab.

Seit den Achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts prägte sie das musikalische Leben hier in unserer Kirche. Freudige, aber auch traurige Feiern begleitete sie sehr einfühlsam mit ihrem Orgelspiel.

Im heutigen Evangelium sagt Jesus zu Martha: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt und jeder der lebet und an ihn glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Martha antwortet ihm: Ja, Herr ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“ (Joh 11, 25-27).

Ich schließe mit einem Satz einer Kollegin, Marianne Pichlmann: „Eine Lebensmelodie hat ihr Ende gefunden, ist hineingemündet in die große Symphonie der ewigen Liebe, die alle Töne vereint.“

Danke Ingrid!

Pfarrer Josef Schreiner